

Abgasnorm Euro 7 | 25.03.2021 | Nr. 115/21

Andreas Hein: TOP 30: Euro-7-Norm sinnvoll ergänzen und umsetzen

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

Dieser Antrag offenbart auch für mich ganz persönlich, in welchem Zwiespalt wir vermeintlich in der Thematik Verbrennungsmotor versus Klimaschutz stecken.

Wie Sie wissen, habe ich Kfz-Mechaniker gelernt und selbst an Motoren geschraubt. Mit den Jahren, ob als Meister oder später Geschäftsführer, wurde auch ich mit immer höheren Standards und Abgasnormen konfrontiert. Sicher habe ich vielleicht auch deshalb meine eigene Sichtweise auf diese Dinge. Wir, die Mechaniker und Mechanikerinnen meiner Generation, haben noch das so genannte „Benzin im Blut“. Motoren waren und sind das Herz eines jeden Autos.

Wie Sie aber auch alle wissen, ist bei mir inzwischen auch „Wasserstoff im Blut“, denn Wasserstoff ist ganz eindeutig das Öl und das Gas der Zukunft. Es ist das Element, das erneuerbaren Strom auf andere Weise mit der Mobilität verbindet.

Die Automobilindustrie ist bei weitem die größte Branche in Deutschland. Unsere Automobilwirtschaft lebt von den Unterschieden der Motoren und Fahrzeuge. Das ist es, was den Unterschied, was eine Marke ausmacht.

Es ist also wenig verwunderlich, dass Autokonzerne und -organisationen gegen eine derartig strenge Auslegung der Euro 7 sind. Nach ihrer Ansicht geraten dadurch bisher erfolgreiche Geschäftsmodelle und hunderttausende Arbeitsplätze in Gefahr.

Wir alle wissen aber zugleich auch um die bestehenden und so dringend erforderlichen Klimaziele. Ja, diese Ziele sind hoch – aber selbst den größten Autobauern nutzt es nichts, wenn wir diese Ziele nicht erreichen. Daher glaube ich zukünftig für viele Jahre an einen sinnvollen Mix – aus Elektromobilität, Wasserstoff und synthetischen Kraftstoffen, den so genannten E-Fuels. Neben der Luftfahrt, der Schifffahrt, dem Schwerlastverkehr, landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Baumaschinen ist es auch für viele Pkw eine interessante und wichtige Alternative. Daher ist es wichtig, ein so genanntes Level Playing Field zu schaffen, also gleiche Voraussetzungen für die verschiedenen Energieträger. Den Rest sollten wir dem Markt überlassen. Dafür muss der Bund den regulatorischen Rahmen anpassen und auch endlich eine Energiepreisreform auf den Weg bringen. Die Euro 7 sollte somit

nicht gestoppt, sondern mit notwendigen, sinnvollen und erreichbaren Grenzwerten auf den Weg gebracht werden. Gleiches gilt im übrigen für realistische Testbedingungen.